

Herrn Hofkapellmeister Carl Kleemann

hochachtungsvoll gewidmet.

# SONATE

D dur

für Clavier oder Fortepiano

von

# F. W. RUST

( Musikdirektor des Fürsten von Anhalt-Dessau ).

Im Jahre 1891 zum ersten Male

herausgegeben von

# Professor Dr. Wilhelm Rust,

königlichem Musikdirektor und Cantor der Thomana zu Leipzig.

Pr. M. 4.—

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, E. W. Fritsch.

1891.

514

F. W. Rust,  
Musikdirektor des Fürsten von Anhalt-Dessau.

Sonate

(Ddur)

für Clavier oder Fortepiano,  
componirt 1794.

In den letzten 30 Jahren des vorigen Jahrhunderts wechselten die Einwirkungen des Verkehrs zwischen den Höfen von Weimar und Dessau in mannigfacher, kunstfördernder Weise. Die erste Anregung dazu kam von Dessau. Der junge und begabte, für jede Bildung empfängliche Fürst des Landes war mit einer zwar kleinen, aber auserlesenen Künstlerschaar 1765 und 1766 in Italien gewesen, um die schönen Künste, Malerei, Musik, Baukunst, Skulptur und Gartenkunst zu studiren, und verpflanzte bei seiner Rückkehr sofort die reichen Schätze erworbener Kenntnisse und Kunstwerke in seine Heimath. Die von der Natur so glücklich geschaffene Gegend von Wörlitz unterstützte den Fürsten in Ausführung seiner Pläne. Ein damals weltberühmter Garten wurde geschaffen, dem bald ein im edelsten Stile erbautes, 1773 vollendetes Schloss zu höchster Zierde gereichte. In ausgesucht malerischer Lage folgten in andern Theilen des weitgedehnten Gartens: das gothische Haus, das Pantheon und andere Tempel und Gebäude, die sämmtlich künstlerischen Zwecken dienen und reich ausgestatteten Museen gleichen sollten, während der dazwischen ruhende See mit seinen schattigen Buchten und verbindenden Canälen dem Ganzen einen hochpoetischen Reiz verlieh. Den verschiedenen Baustilen gemäss fanden in den vornehm gehaltenen Räumen Gemälde älterer und neuerer Meister, seltene Antiken, kostbare Arbeiten gewerblicher Kunst, Waffensammlungen und Anderes eine wohlgeordnete, sinnige Aufstellung. Die musikalische Kunst dagegen suchte unter Rust's Leitung in Dessau ihr Heim, und die Wissenschaft unter Basedow im Philanthropin daselbst.

Was in unserer Gegenwart Richard Wagner gewollt, nämlich die Vereinigung der schönen Künste zu einem harmonischen Ganzen: hier ward's Erscheinung inmitten einer gesegneten Natur. Dem Gedanken nach ein wiedererstandenes, neu belebtes Bild von der Blüthe Griechenlands und der Akropolis von Athen.

In dieser Kunstwelt erschien Goethe zum ersten Male im Jahre 1776 als Gast des hochgebildeten Fürsten. Hier erkannte er den Werth einer italienischen Reise. Fast krank vor Sehnsucht verliess er die Stätte harmonischer Kunstdpflege, die er in Dessau kennen gelernt hatte, und sein bisheriger Fleiss im Schaffen verliess ihn. So ruhete er in Unruhe jahrelang, bis er endlich in den Jahren 1786—1788 nach Italien reiste, um in dem Vaterlande der Antike, der modernen Kunst und der Schönheit das Urbild zu studiren, was er zu Dessau in meisterlichem Abbilde kennen gelernt hatte.

Nach Deutschland zurückgekehrt, wendete sich nun nach und nach durch ihn das gegenseitige Verhältniss in kunstfördernder Einwirkung zu Gunsten Weimar's. Neu belebte Erinnerungen und Eindrücke beschwingten von dort her die Phantasie der Dessauer Kreise, namentlich auch des Künstlers, den Goethe einst in einem Briefe an seinen Universitätsfreund Behrisch als „Dein grosser Meister“ gefeiert hatte. Auf ein Wiedersehen hoffend, componirte Rust 1791 drei herrliche, im

italienischen Stil gehaltene Sonaten für Laute und Violine zu den Gondelfahrten auf dem Wörlitzer See, und in Erwartung jener frohen Stunde, die einen gereisten Gedankenaustausch in Aussicht stellte, entstand wohl auch der erste Satz der vorliegenden Sonate, ein Meisterstück in antiker Formvollendung, italienischer Schönheit, beseelt von deutschem, gedankenreichem Inhalte.

Goethe aber liess mit seinem Besuche bis zum Juli 1794 warten, und bevor sich die beiden Meister wiedersahen, fuhr plötzlich wie ein Blitz aus heiterer Luft ein Schicksalsschlag hernieder, der den Tonmeister Rust fast zerschmetterte. Sein ältester, talentvoller Sohn fand am 23. März 1794 als Student bei einer Wasserfahrt auf der Saale zu Halle ein kühles Wellengrab, und nichts vermochte den unglücklichen Vater zu trösten, als allein seine himmlische Kunst. Matthisson sandte ihm auf Bitten ein Gedicht: „Todtenkranz für ein Kind“. Den ersten Compositionsentwurf desselben bietet der Anhang vorliegender Ausgabe, während die zweite, grössere Composition in der 2. Sammlung von Rust's Oden und Liedern im Jahre 1796 gedruckt erschien. Die Umarbeitung des ersten Entwurfs für Clavier allein gab aber dem in sonniger Heiterkeit begonnenen Werke eine ganz andere Richtung. Sie ist ein Auslösen unsagbaren Weh's, wie es nur noch bei Bach und Beethoven vorkommt. Aber, wie die damaligen Dichter in der Idylle die ewigen Wahrheiten der Natur und der Gottesoffenbarung suchten — (nicht im Sinne des flachen Rationalismus), — so suchte und fand das auf's Tiefste verwundete Gemüth des schmerzlich niedergebeugten Vaters Erhebung, Beruhigung und Trost in gleicher Weise.\*). Diese Art des Auffassens und Empfindens lag ihm um so näher, als er selbst auf dem schönen, fürstlichen Amthofe zu Wörlitz geboren und erzogen worden war.

Wie ein milder, trostbringender Lichtstrahl vom Himmel begrüßt im sturm bewegten Leben des Goethe'schen Faust der Anblick der ländlichen, friedlichen Hütte von Baucis und Philemon den wiederkehrenden Wanderer:

„Ja! sie sind's die dunkeln Linden,  
Dort, in ihres Alters Kraft.  
Und ich soll sie wieder finden  
Nach so langer Wanderschaft.“ (Faust II, Akt 5.)

Eine Sprache, nicht minder rein und poëtisch, klingt aus dem Finale der Sonate. Segen, Trost und Frieden spendete unserm Tonmeister der Gedanke an das theure, unvergessliche Vaterhaus.

\*). Die Ideale der Idylle bleiben jedenfalls „Luise“ von Voss und Goethe's „Hermann und Dorothea“; doch auch an das Finale von Beethoven's Pastoral-Sinfonie sei erinnert.

Leipzig, im Juli 1891.

Prof. Dr. W. Rust.

# SONATE.

I.

Allegro.

F. W. RUST.

PIANO.

4

Treble clef, 2 sharps  
 Bass clef, 2 sharps  
 Treble clef, 3 sharps  
 Bass clef, 3 sharps  
 Treble clef, 4 sharps  
 Bass clef, 4 sharps  
 Treble clef, 3 sharps  
 Bass clef, 1 sharp  
 Treble clef, 1 sharp

Dynamics: *sf*, *cresc.*, *f*, *cresc.*, *f*, *ff*, *riten.*

*espr. cantabile*  
*cantabile*  
*p*  
*cantabile sempre*  
*rit.*  
*dim.*  
*pp*  
*veloce*  
*espress.*  
*a tempo*  
*espress.*  
*sf*  
*f*  
*espress.*  
*f*

*dolce*

*cresc.*

*f*

*mf*

*calando*

*pp ritard.*

*rall. e dim.*

*p*

*mf*

*f*

*mf*

The musical score consists of five staves of piano music. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use a treble clef, the fourth staff uses a bass clef, and the fifth staff uses a bass clef. The key signature changes from two sharps (G major) to one sharp (A major) and back to two sharps. The time signature is common time throughout. The music features various dynamic markings: *f*, *p*, *cresc.*, and *sf*. The piano's right hand plays the melody and harmonic support, while the left hand provides harmonic bass or chords. The music is divided into measures by vertical bar lines.

8

*cantabile*

*espress.*

*f*

*sempre f*

*ff*

*sempre ff*

*8*

Musical score for piano, page 9, featuring six staves of music with various dynamics and performance instructions:

- Staff 1 (Treble):** Starts with a rest, followed by a melodic line with grace notes and a dynamic *p*. A large oval-shaped bracket covers the end of the first measure and the beginning of the second.
- Staff 2 (Bass):** Shows a bass note followed by a rest, then a bass note with a dynamic *pp*.
- Staff 3 (Treble):** Starts with a dynamic *p* and instruction *dim.*, followed by a dynamic *p*.
- Staff 4 (Bass):** Shows a bass note followed by a rest, then a bass note with a dynamic *mf*.
- Staff 5 (Treble):** Starts with a dynamic *p*, followed by a dynamic *mf*.
- Staff 6 (Bass):** Shows a bass note followed by a rest, then a bass note with a dynamic *p*.
- Staff 7 (Treble):** Starts with a dynamic *p*, followed by a dynamic *tempo rubato*.
- Staff 8 (Bass):** Shows a bass note followed by a rest, then a bass note with a dynamic *dim.* and *mf*.
- Staff 9 (Treble):** Starts with a dynamic *p*, followed by a dynamic *mf*.
- Staff 10 (Bass):** Shows a bass note followed by a rest, then a bass note with a dynamic *mf*.
- Staff 11 (Treble):** Starts with a dynamic *mf*, followed by a dynamic *cresc.*
- Staff 12 (Bass):** Shows a bass note followed by a rest, then a bass note with a dynamic *f*.
- Staff 13 (Treble):** Starts with a dynamic *mf*, followed by a dynamic *cresc.*
- Staff 14 (Bass):** Shows a bass note followed by a rest, then a bass note with a dynamic *f*.
- Staff 15 (Treble):** Starts with a dynamic *mf*, followed by a dynamic *cresc.*
- Staff 16 (Bass):** Shows a bass note followed by a rest, then a bass note with a dynamic *f*.

Musical score for piano, page 10, featuring six staves of music divided into two systems of three staves each. The key signature is two sharps throughout. Measure 10 begins with eighth-note patterns in the treble and bass staves, followed by sixteenth-note patterns in the middle staves. Measure 11 features eighth-note patterns in the treble and bass, with a dynamic *f* in the middle staff. Measure 12 continues eighth-note patterns in the treble and bass. Measure 13 begins with sixteenth-note patterns in the bass staff, followed by eighth-note patterns in the treble and bass. Measure 14 begins with eighth-note patterns in the treble and bass. Measure 15 concludes with sixteenth-note patterns in the bass staff.

11

(Treble and Bass staves in G major, eighth-note patterns)

(Treble staff in G major, sixteenth-note patterns, dynamic *p*, *cresc.*)

(Treble staff in G major, sixteenth-note patterns, dynamic *ff*, *espress. cantabile*)

(Treble staff in G major, sixteenth-note patterns, dynamic *p*, *espress.*)

(Bass staff in G major, sixteenth-note patterns, dynamic *rit.*, *dim.*, *cantabile*)

*a tempo*

*espress.*

*cresc.*

*f*

*Cadenza ad libitum.*

Musical score page 13, featuring six staves of music for orchestra. The score includes parts for strings, woodwind, and brass. The key signature is A major (three sharps). The dynamics and performance instructions include:

- Staff 1: Dynamics *s*, *ff*, *string.*, *sf*.
- Staff 2: Dynamics *pp*, *cresc.*, *sf*, *cresc.*
- Staff 3: Dynamics *f*, *sf*, *cresc.*
- Staff 4: Dynamics *ff*, *accel.*
- Staff 5: Dynamics *f*, *ff*, *mf*, *f*.
- Staff 6: Dynamics *mf*, *p*, *cresc.*, *sf*, *p*.

## II.

## Wehklage.

**Lento.**

The musical score consists of five staves of music, each with a different clef and key signature. The first staff uses a bass clef and a key signature of two sharps. The second staff uses a bass clef and a key signature of one sharp. The third staff uses a bass clef and a key signature of one sharp. The fourth staff uses a bass clef and a key signature of one sharp. The fifth staff uses a treble clef and a key signature of one sharp. The music includes various dynamics such as *mf*, *dim.*, *cresc.*, *s>p*, *f>p*, *p*, *pp*, *mf*, *rit.*, *a tempo*, *espress. e cantabile*, *ten.*, *f dim dolce*, *cresc.*, *f > s*, *dim.*, *dolce p*, *cresc.*, *string.*, *p*, *f*, *fz*, and *poco*. The score also includes instruction for the strings and a dynamic *p*.

Musical score for piano, page 15, featuring five staves of music with various dynamics and performance instructions:

- Staff 1:** Treble clef, 2/4 time, key signature of two sharps. Dynamics: *cresc.*, *f*, *p*. Performance instruction: *- - -*.
- Staff 2:** Treble clef, 2/4 time, key signature of two sharps. Dynamics: *poco stringendo cresc.*
- Staff 3:** Bass clef, 2/4 time, key signature of two sharps. Dynamics: *f=p*, *f*, *s=p*, *p=pp*, *pp*, *f*. Performance instruction: *a tempo*.
- Staff 4:** Treble clef, 2/4 time, key signature of one sharp. Dynamics: *dolce*.
- Staff 5:** Treble clef, 2/4 time, key signature of one sharp. Dynamics: *cresc.*, *ff*, *>> s*, *dim.*, *dolce*, *p*, *cresc.*

Musical score for piano, four staves:

- Staff 1 (Treble clef): *f*
- Staff 2 (Bass clef): *p*, *cresc.*, *f*, *f*, *dim.*
- Staff 3 (Treble clef): *p*, *cresc.*, *f*, *dim.*
- Staff 4 (Bass clef): *f*, *ten. sempre*, *ten.*, *riten.*, *pp*, *pp*

III.  
Menuett.

**Moderato.**

Musical score for piano, two staves:

- Staff 1 (Treble clef): *p*, *cresc.*
- Staff 2 (Bass clef): *dim.*, *p*, *p*

E.W.F. 514.L.

A musical score for piano, consisting of five staves of music. The score is in common time and uses a key signature of two sharps (F major). The music includes dynamic markings such as *f*, *dolce*, *cresc.*, *ff*, *ten.*, *mf*, *p*, *dolce*, *f*, *dim.*, and *D.C.*. The score features various musical elements including eighth-note patterns, sixteenth-note chords, and sustained notes. The first staff shows a melodic line with eighth-note pairs and sixteenth-note patterns. The second staff includes a dynamic marking *dolce* and a crescendo marking *cresc.*. The third staff features a dynamic marking *f* followed by *dolce*, and a forte marking *ff* with a tenuto instruction *ten.*. The fourth staff contains a dynamic marking *sf* and a forte marking *ff*. The fifth staff begins with a dynamic marking *mf* and a piano marking *p*.

## IV.

## Schwermuth und Frohsinn.

Poco grave.

## Allegretto pastorale.

*cal. perd.*

*dolce ten. legato ten.*

*f*

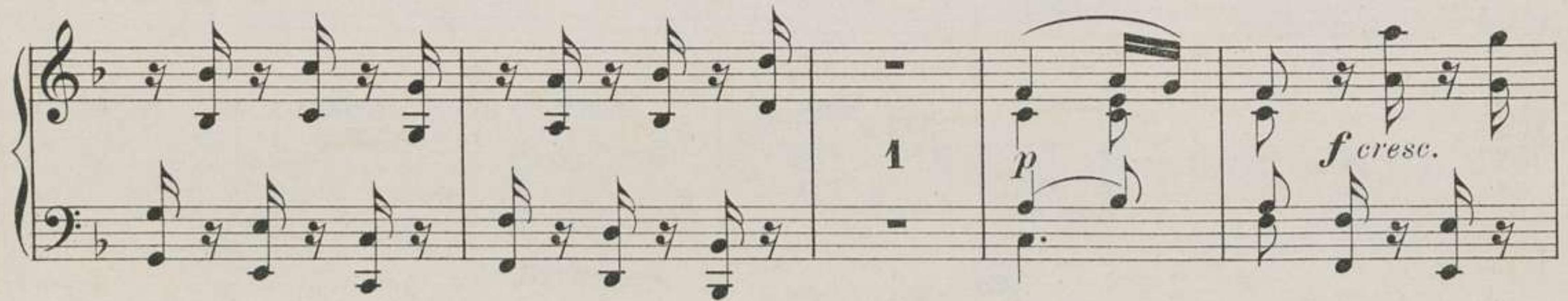
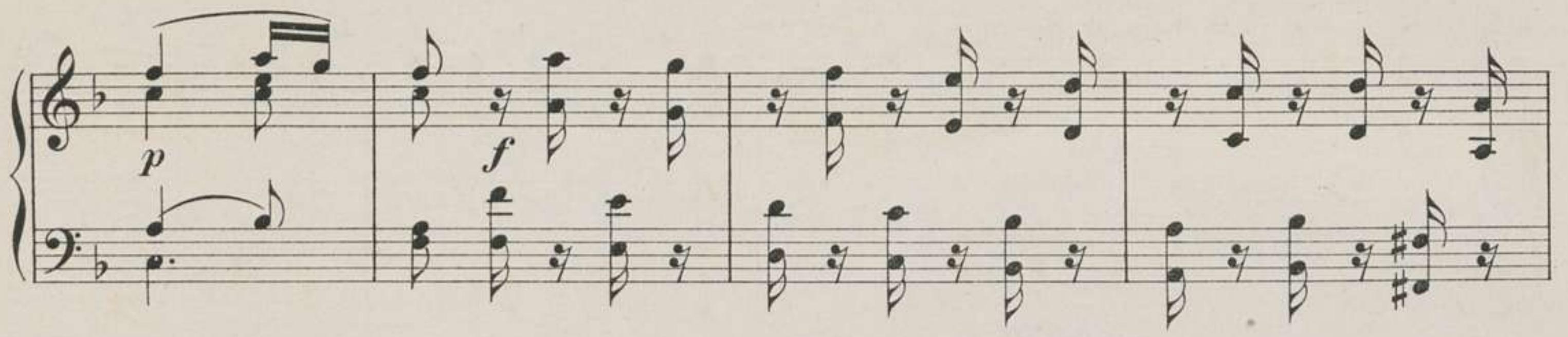
*cresc.*

*più f*

*p*

*f*

*sforzando*



Poco grave.

Musical score for piano, two staves. Measures 11-12: Both staves show eighth-note patterns. Measure 13: Treble staff, forte dynamic (ff), bass staff, piano dynamic (p). Measure 14: Treble staff, piano dynamic (p), bass staff, forte dynamic (f). Measure 15: Treble staff, piano dynamic (p), bass staff, forte dynamic (f).

*cresc.*

Musical score for piano, two staves. Measures 16-17: Both staves show eighth-note patterns. Measure 18: Treble staff, forte dynamic (f), bass staff, piano dynamic (p). Measure 19: Treble staff, piano dynamic (p), bass staff, forte dynamic (f). Measure 20: Treble staff, piano dynamic (p), bass staff, forte dynamic (f).

*cresc.*

Musical score for piano, two staves. Measures 21-22: Both staves show eighth-note patterns. Measure 23: Treble staff, forte dynamic (f), bass staff, piano dynamic (p). Measure 24: Treble staff, piano dynamic (p), bass staff, forte dynamic (f). Measure 25: Treble staff, piano dynamic (p), bass staff, forte dynamic (f).



Musical score page 21, measures 5-8. The top staff continues with a dynamic 'cresc.'. The bottom staff shows a bass note followed by a treble note. Measure 8 ends with a bass note and a treble note, followed by a fermata over the treble note.

Musical score page 21, measures 9-12. The top staff starts with a bass note and a treble note. Measure 10 features a dynamic 'p'. The bottom staff shows a bass note followed by a treble note. Measure 12 ends with a bass note and a treble note.

Musical score page 21, measures 13-16. The top staff starts with a bass note and a treble note. Measure 14 features a dynamic 'cresc.'. The bottom staff shows a bass note followed by a treble note. Measure 16 ends with a bass note and a treble note.

Musical score page 21, measures 17-20. The top staff starts with a bass note and a treble note. Measure 18 features a dynamic 'f'. The bottom staff shows a bass note followed by a treble note. Measure 20 ends with a bass note and a treble note.

## Allegretto pastorale.

*pia legato*

*ten.*      *ten.*

*f*

*sempre f*

*mf*

A musical score for piano, consisting of five staves of music. The key signature is two sharps (F major). The tempo markings include *f*, *mf*, *s*, *s*, *f*, *f*, *f*, *f*, *cresc.*, *cresc.*, and *dolce*. The dynamics range from forte to piano, with various crescendos and decrescendos indicated by curved lines. The music features a mix of eighth and sixteenth-note patterns, with occasional rests and changes in harmonic rhythm.

A five-system musical score for piano, numbered 24. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is A major (two sharps). The tempo is indicated by a wavy line above the notes. Dynamics include *p* (piano), *ff* (fortissimo), *cresc.*, *f* (forte), *dolce* (dolcissimo), and *p* (piano). Various performance techniques are shown, such as slurs, grace notes, and dynamic markings like > and >>. The score features a mix of eighth and sixteenth-note patterns.

A musical score for piano, consisting of five staves of music. The music is in G major (two sharps) and common time. The first staff shows a melodic line in the treble clef with dynamic markings *dolce* and *cresc.*. The second staff shows harmonic support in the bass clef. The third staff begins with a rhythmic pattern of eighth notes followed by a measure of sixteenth notes. The fourth staff shows a melodic line in the treble clef with a dynamic marking *f*. The fifth staff shows harmonic support in the bass clef. The score is divided into measures by vertical bar lines.

*poco a poco perdendosi*

*ten.*      *ten.*

*dim.*      *pp rit.*

Anhang.

Entwurf zur „Wehklage“ Seite 14.  
Vergleiche das Vorwort.

Todtenkranz eines Kindes.

**Feierlich düster.**

Sotto voce      1. Sanft weht im Hauch der A - bendluft die Frie - dens-palm auf  
 dei - ner Gruft, wo Sehn-suchtsträ - nen fal - len.      Nie soll, bis uns der  
 Tod be - freit, die Wol - ke der Ver - ges - senheit dein hol - des Bild um -  
 wal - len.      calando      2.      perdendosi

Wohl dir! obgleich entknospet kaum  
 Von Erdenlust und Sinnentraum,  
 Von Wahn und Schmerz geschieden:  
 Du schlafst in Ruh, wir wanken irr'  
 Und unstät bang im Weltgewirr  
 Und haben selten Frieden.

Matthisson.

E. W. F. 514.L.